

Alles ist in Bewegung



Und sie bewegt sich doch! –
So sagte schon damals Galileo
Galilei, als diese Behauptung noch eine
Todsünde war. Alles ist in Bewegung: die Luft,
das Wasser, die Erde und alle Wesen, die auf ihr leben.
Sie bewegen sich schnell oder langsam, geschmeidig,
elegant, anmutig oder schwerfällig, behäbig und plump.
Dinge bewegen sich von selbst oder sie werden bewegt.
Der Wind bewegt die Ähren auf dem Kornfeld. Er
bewegt auch Mühlenflügel, Segelschiffe und die Wolken
am Himmel, wenn er nur ausreichend stark weht. Um
eine Seifenblase, die Samenschirmchen einer Pusteblume
oder einen Traumfänger zu bewegen, genügt schon ein
leiser Hauch.

Wenn gleichgesinnte Menschen gemeinsam etwas errei-
chen wollen, dann schließen sie sich zusammen zu einer
Bewegung. Dabei sind sie oft unterschiedlich motiviert
und haben zum Teil bewegende Schicksale hinter sich.
Und es bewegt die Gemüter, wenn angestrebte Ziele
erreicht werden, oder in eine festgefahrene, fast aus-
sichtslose Sache, endlich Bewegung kommt.

Eine ganz andere Art von Bewegung herrscht in der
harten, leistungsorientierten Sport – und Arbeitswelt.
Da treibt der Meister seine Gesellen an: „Bewegung,
Herrschaften, wir haben Termine, die müssen wir
halten!“ Da staucht der Trainer seine Spieler zusammen
mit den Worten: „Was ist denn los mit euch? Ihr bewegt
euch wie eine Schar aufgeschreckter Hühner, so wird das
nie was mit dem Pokal!“ Formel 1 – Fahrer bewegen
ihre Autos in rasendem Tempo immer im Kreis, um am
Ende da anzukommen, wo sie gestartet sind. Das kann
man mögen, muss man aber nicht.

Ich bewege mich am liebsten zu Fuß und querfeldein
oder auch mal beim Tanzen zu flotter Musik. Und ich
nehme nie einen Fahrstuhl oder die Treppe im Kaufhaus,
sondern steige die Stufen hinauf, weil ich glaube, dass
das gesünder ist.

Irene Birkfeld